

Im Sommersemester 2025, meinem 6. Studiensemester absolvierte ich ein Auslandssemester in Salzburg an der Paris Lodron Universität in Österreich.

Ich entschied mich für Österreich, aus dem Grund der Nähe zu den Bergen. Durch mein Studium im Fach der Geoökologie bin ich immer viel mit der Natur in Verbindung. Dabei interessieren mich die Alpen besonders, durch ihre einzigartige Gegebenheit für spezielle Habitats. Auch der Vorteil der größeren Auswahl an Modulen zog mich nach Salzburg. Durch die deutsche Sprache konnte ich quer durch die Geographie, Biologie und Geologie Kurse wählen und an Exkursionen ohne Nachteil teilnehmen.

Die Vorbereitungen für den Austausch liefen wie folgt:

Ich nahm an den von der Universität Tübingen angebotenen Informationsveranstaltungen, sowie an den speziell von meiner Fachrichtung angebotenen Veranstaltungen teil. Anschließend entschied ich mich aus den oben genannten Gründen für die Universität Salzburg und begann die Bewerbung, diese wurde zunächst über ein Motivationsschreiben an meine Studienfachkoordinatorin und anschließend über Mobility online absolviert. Das Portal stellt dabei einen guten Leitfaden dar, durch den die Bewerbung einigermaßen reibungslos stattfand. Für mich stand von Anfang an fest, dass ich den Green-Top-Up nutzen (Stipendium zur Unterstützung der Nachhaltigen Reise) und somit die An- und Abreise mit dem Zug gestalten wollte.

Durch die Betreuer*innen des International-Teams fühlte ich mich sehr willkommen und wurde direkt zu Kennenlernen-Treffen mit den anderen Austauschpersonen eingeladen. Dadurch fühlte ich mich zu keinem Zeitpunkt hilflos, ich wurde sehr gut empfangen. Bei der Wohnungssuche kann ich besonders die ÖH-Wohnungsbörse sowie WG-Gesucht als Plattformen empfehlen, Universitäre Studentenheime gibt es nur wenige. Etwas undurchsichtig wurde es nur bei der konkreten Kurswahl und dem Anmelden zum Erhalt einer Studentischen-Mail, aber auch das findet sich mit Hilfe der gut organisierten Website der PLUS-Salzburg (Plus-online.at kann ohne vorherige Anmeldung zur Kurseinsicht genutzt werden) heraus. Der Aufbau und die Organisation der Universität unterschied sich im Großen und Ganzen jedoch nicht stark von der meiner Heimatsuniversität in Tübingen und ich fand mich schnell zurecht. Die Kurse waren breit, integrativ und niveauvoll gestaltet. Inhaltlich lernte ich vor allem das Gelernte aus der Uni Tübingen auf die Alpen als Lebensraum und geologisches Phänomen anzuwenden.

In Salzburg angekommen, empfing mich ein breites Erasmus-Angebot. Allerdings nutze ich mehr die städtischen Angebote, wie die des 'Hauses der Natur', welche gratis Exkursionen anbieten, um möglichst viel Zeit in der Natur zu verbringen. Unter anderem eine Frühlings

Botanik-Exkursion und die Beobachtung von Gebirgsvögeln beim Werfen sind mir besonders im Gedächtnis geblieben.

Wie oben bereits genannt verbrachte ich viel Zeit in der Natur. Sei es das Wandern (Untersberg und das Tennengau-Gebirge) mit Erasmus-Freunden oder Biken, bis hin zum Bouldern oder Klettern (Boulderbar). Um Salzburg herum gibt es viele tolle Seen (Fuschl/Mondsee) und Flüsse (Salzach, Königsseeache, Glasbachklamm), die sich einfach mit dem Fahrrad erreichen lassen und durch das Klima-Ticket (Zugticket für Salzburg und Studenten ab 160 Euro im Semester) fällt es leicht kostengünstig unterwegs zu sein und in die Berge zu gelangen. In Salzburg selbst gibt es viele süße Cafés (Kaffee Alchemie) die eine angenehme Abwechslung zum lernen in der Bibliothek boten und mich oft mit Freunden zum entspannen gebracht haben.

Alles in allem habe ich die vier Monate sehr genossen und kann Österreich allen Natur-Freunden sehr empfehlen.